

39.

D a v i d s H a r f e .

Eines Tages saß David, der König von Israel, auf der Höhe von Sion; seine Harfe rubete vor ihm und er lehnte sein Haupt auf die Harfe.

Da trat der Prophet Gad zu ihm und sprach: Wem sinnest du nach, mein König?

David antwortete und sprach: Meinem ewig wechselnden Schicksal. Wie viele Dank- und Freudengesänge, aber auch wie viele Trauer- und Klagelieder hab' ich dieser Harfe gesungen! . . .

Sei du gleich der Harfe! sagte der Prophet.

Wie meinst du? fragte der König.

Siehe, antwortete der Mann Gottes, dein Schmerz wie deine Freude entlockte der Harfe himmlische Töne und beseele die Saiten. So bilde Leid und Freude dein Herz und Leben zur himmlischen Harfe.

Da erhob sich David und griff in die Saiten.

40.

A s s a p h u n d H e m a n .

Assaph, einer der heiligen Sänger auf Zion, saß gegen Abend auf der Zinne seines Hauses und schauete die